

- Kommentare zu den Thesenpapieren folgen in nächster Zeit

## Folter im ausgehenden Mittelalter im Vergleich zur Gegenwart

Die Inquisition steht im Gegensatz zu den Grundzügen der Bibel.

Im Mittelalter war die Folter durch den Aberglauben geprägt, das spiegelte sich in der Hexenverfolgung wider.

Das Mittelalter war geprägt durch physische Folter wie die eiserne Jungfrau. Gegensätzlich dazu wird heute hauptsächlich psychische Folter angewandt, wie die Isolationshaft.

Die Folter hat sich durch den technischen Fortschritt gewandelt, insbesondere die Rolle des Henkers.

Zur damaligen Zeit fungierte die Folter als anerkannte und alltägliche Methode der Bestrafung. Heute hingegen ist sie im Allgemeinen tabuisiert und mit Hilfe von Organisationen wird dagegen vorgegangen.

Jeder glaubt, dass Folter ihn nichts angehe, nur die Anderen.

Entspricht das der Realität?

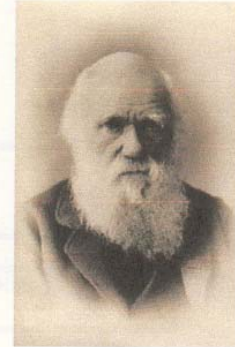
Ann-Christin Solze, Sandra Kroneberg, Claudia Iser, Anja Baumbach, Franziska Klement  
Jahrgang: 2003-2006  
Kolloquium am 25.01.06 um 10.30Uhr

## Thesepapier

**Thema:** Darwins Evolutionstheorie - Hat sie heute noch Gültigkeit ?

**Gruppenmitglieder:** Katharina Wolfram  
Christin Salomon

**Zeitraum:** 2004 - 2006



**E:** Darwins Evolutionstheorie bewiesen und dennoch umstritten!

1. Seit dem Altertum haben sich Forscher mit der Entstehung des Lebens beschäftigt!
2. Ein herausragender Wissenschaftler ist Darwin!
3. Noch heute wird Darwins Evolutionstheorie in Frage gestellt!

**Ü:** Wie weit darf der Mensch in den natürlichen Entwicklungsprozess von Lebewesen eingreifen!



## Thesepapier

Thema:

**Friedensreich Hundertwasser – Die Philosophie seiner Architektur**

Gruppenmitglieder:

Madlen Herzberg, Katharina Kowitz

Zeitraum der Erstellung der Arbeit:

2004 – 2006



1. Die Häuser Hundertwassers sind steingewordene Natur, in der sich der Mensch wohlfühlt.
2. Die Bauwerke Hundertwassers sind leicht zu erkennen. Immer wieder findet man Türmchen, begrünte Terrassen und Dächer, ...
3. Gaudì war der anstoßgebende Punkt für Hundertwassers Gedanken und Ideen, die er in seinen Bauten verwirklichte.
4. So wie in seiner Architektur spielt auch in seinen Bildern das Naturnahe eine sehr wichtige Rolle.

Fazit:

Hundertwasser möchte uns mit seinen Häusern ein Stück Natur in unsere Städte zurückgeben.

## Thesepapier

### **Vampire – Fakt oder Fiktion?**

Gruppenmitglieder:     Rebecca Freiberg  
                                  Carmen Höpfner  
                                  Maria Sacher

Zeitraum der Erstellung: 2004 – 2005/2006

1. Vampire gibt es im Tierreich.
2. Die Vampirhysterie in mittelalterlicher Zeit geht auf zahlreiche überlieferte „Augenzeugenberichte“ zurück.
3. Vlad Tepes war kein Vampir. Er war ein grausamer Herrscher und hinterlistiger Mörder.
4. Elisabeth Báthorys sadistisch, sexuell unmoralischen Neigungen fielen viele Menschen zum Opfer.
5. Vampirische Gruppen und Vereinigungen halten an der Existenz von Vampiren fest und ahmen deren Lebensweise nach.
6. Bram Stokers Roman „Dracula“ verwirrte die Menschen im 19. und 20. Jahrhundert mit ungewohnten Schilderungen einer grausamen und gruseligen Welt.
7. Die untoten Blutsauger haben sich in Literatur, Theater, Fernsehen und Musical integriert und sind ein fester Bestandteil der Medien geworden.
8. Vampire sind eine Fiktion der Menschheit.

## Thesenpapier zum Kolloquium am 29.01.2008 um 8.00 Uhr

**Thema:** Die FIFA WM 2006 in Deutschland – Ein Land im Fußballrausch

**Autoren:** Christopher Grabe, Jan Kaaden, Danny Krogel, Marcus Lübbecke

Da die WM 2006 in Deutschland ein großes Ereignis war, welches große Euphorie und zahlreiche Emotionen auslöste, ist es ein Thema, das sich lohnt, noch einmal beleuchtet zu werden. Diesbezüglich haben wir dieses Thema gewählt, da es uns auf den ersten Blick zusagte. Wir wollen das Fest noch einmal Revue passieren lassen und dabei soll ein Hauch der alten Stimmung wieder aufkommen.

Diese Thesen stellen die gewonnenen Erkenntnisse unserer Seminarfachgruppe dar.

**These 1:** „Die Philosophie und die umstrittenen Methoden von Jürgen Klinsmann waren letztendlich doch Garanten für eine sportlich erfolgreiche WM.“

**These 2:** „Mit der neuen deutschen Spieltaktik unter Jürgen Klinsmann gelang es, die Stärken und Schwächen der Deutschen optimal zu nutzen bzw. zu kompensieren.“

**These 3:** „Vor allem das Rahmenprogramm hatte einen wesentlichen Anteil am Erfolg der Weltmeisterschaft.“

**These 4:** „Die Sicherheit während des Turniers war zu jeder Zeit gewährleistet.“

**These 5:** „Dem Enthusiasmus und den überaus beeindruckenden Emotionen in Deutschland waren keine Grenzen gesetzt.“

**These 6:** „Die WM-Städte taten viel für eine positive Organisation und Durchführung des Turniers und konnten dadurch ihr Ansehen verbessern.“

**These 7:** „Die Weltmeisterschaft war für alle Beteiligten ein großer finanzieller Erfolg.“

**These 8:** „Durch die WM wurde das Bild der Deutschen im Ausland in ein besseres Licht gerückt.“

Abschließend konnten wir feststellen, dass die WM alle Erwartungen weit übertroffen hat und zu dem Ereignis unserer Generation avancierte. Sie brachte Menschen zusammen und stärkte das Nationalbewusstsein. Der Sommer 2006 wird in den Köpfen vieler Menschen unvergessen bleiben.

**Thema: Eineiige Zwillinge – gemeinsam sind sie unterschiedlich**

**Gruppenmitglieder:**

**Nicole Schäfer  
Christin Schäfer  
Olga Gluzer**

**Thesen:**

- 1.) Eineiige Zwillinge sind ein Wunder der Natur**
- 2.) Eineiige Zwillinge sind seelenverwandt**
- 3.) Eineiige Zwillinge werden von der Gesellschaft als eine Einheit betrachtet**
- 4.) Eineiige Zwillinge ähneln sich in ihrem Wesen mehr als gewöhnliche Geschwister, jedoch nicht vollkommen**
- 5.) Eineiige Zwillinge wollen dem Bild als „Doppelpack“ entfliehen**
- 6.) Eineiige Zwillinge sind besonders fair und kontaktfreudig**
- 7.) Eineiige Zwillinge - gemeinsam sind sie unterschiedlich**

## Thesenpapier

**Thema: „Medizin ohne Menschlichkeit im dritten Reich“**

### Kernthesen:

- 1. Jeder Arzt leistet den Hippokratischen Eid ab. Jedoch nicht jeder handelt danach.*
- 2. Zur Zeit des Nationalsozialismus entwickelten sich Ärzte zu Todesengeln.*
- 3. Die gesellschaftlichen Wertvorstellungen prägen die menschliche Psyche.*
- 4. Der Krieg war der Vorwand für die Menschenversuche.*
- 5. Selbst unschuldige Kinder wurden Opfer der Versuche.*
- 6. Das Ende des Nationalsozialistischen Regimes bedeutete nicht das Ende der Versuche.*
- 7. Nicht das Individuum zählte, sondern die Masse der Gesellschaft.*

ERZIEHUNG IN DEUTSCHLAND -

KÖNNEN WIR OPTIMISTISCH IN DIE ZUKUNFT BLICKEN ?

THESEN:

1. Die besten Voraussetzungen für eine gute Erziehung sind Liebe, Hingabe und Einfühlungsvermögen.
2. Erziehung ist notwendig, um das Kind bzw. den Jugendlichen auf das Leben vorzubereiten.
3. Bei der Erziehung sollte man seine Ziele nicht aus den Augen verlieren.
4. Ohne Autorität kann Erziehung nicht funktionieren.
5. Im Laufe der Zeit starb die Großfamilie aus.
6. Die Gesellschaft hat Einfluss auf die Entwicklung des Charakters des Zu-Erziehenden.
7. Eine Hauptursache familiärer Probleme ist die Scheidung
8. Das Verhalten der Eltern spielt während und nach der Scheidung eine bedeutende Rolle



## Thesepapier zum Kolloquium am 29.01.2008 um 9.30 Uhr

**Thema:** Integration von Menschen mit körperlichen Behinderungen

**Autoren:** Christoph Weber, Steven Ebert und Tobias Henning

**Ausgangspunkt:** Wir entschieden uns für dieses Thema aufgrund persönlicher Erfahrungen und großem Interesse.

**Anliegen:** Die heutige Gesellschaft ist von Konsum, Druck und Stress geprägt. Im Mittelpunkt stehen Leistung und Perfektion. Was geschieht, wenn durch eine Behinderung diese Voraussetzungen nicht erfüllt werden können? Wie reagiert die Gesellschaft auf Behinderungen, mit Ausgrenzung oder Integration?

In unsere Seminarfacharbeit haben wir diese Thematik aufgegriffen, da wir dieses Thema für ein sehr heikles und unaufgeklärtes Problem in unserer Gesellschaft hielten.

### **Thesen:**

These 1.: „Das AGG sollte Menschen mit Behinderungen vor Diskriminierung und Benachteiligungen schützen.“

These 2.: „Menschen mit Behinderungen werden in der Arbeitswelt diskriminiert.“

These 3.: „Die erreichte Barrierefreiheit schafft für Menschen mit Behinderungen mehr Lebensqualität in Nordhausen.“

These 4.: „Technische Hilfsmittel sind für Menschen mit körperlichen Behinderungen in der Gesellschaft unabdingbar.“

These 5.: „Die positiven Integrationsansätze im öffentlichen Bereich müssen sich in der Zukunft auch im privaten Sektor fortsetzen“

Abschließend konnten wir feststellen, dass die Integration von Menschen mit körperlichen Behinderungen in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht hat. Allerdings gibt es auch heute noch Menschen in unserer Gesellschaft, die noch viel Unwissenheit und Vorurteilen gegenüber kranken Menschen haben.

Thesepapier zum Kolloquium am 30.01.2008. Uhrzeit: 8:00- 9:30.

Beteiligte Schüler:

1. Hoffmann, Eilyn
2. Szkudlarek, Kristin
3. Medzech, Anna

Thema:

„ Selbstverletzendes Verhalten von  
Jugendlichen in unserer Umgebung”

- 1. Fehlende Geborgenheit in zerrütteten Familienverhältnissen führen zu Selbstverletzendem Verhalten (SVV)**
- 2. Körperliche Gewalt und sexueller Missbrauch führen zur Zerstörung der psychischen Gesundheit**
- 3. Wachsender Leistungsdruck in den Schulen geht einher mit erhöhtem Anpassungsdruck und Frustration**
- 4. SVV- eine Krankheit deren Anfänge erfahrungsgemäß in der Pubertät liegen**
- 5. Alle Therapien sind für jeden Typ geeignet**
- 6. Alle Therapien sind erfolgreich**
- 7. Übermäßiges Piercen und Tätowieren ist eine neue Form der Selbstverletzung**

Thesepapier zum Kolloquium am 29.01.2008. Uhrzeit: 13.00

Beteiligte Schüler:

Robert Gehrke(W2)

Christian Boenki(W2)

Sebastian Junge(W1)



Thema:

## Die NBA-Basketball und Entertainment

1. Basketball ist eine Teamsportart.
2. Die BAA entstand aus kommerziellen Gründen.
3. Das All-Star Weekend ist das Wochenende der Stars für die Fans.
4. Es ist ein langer Weg in die NBA-Finals.
5. Unterhaltung ist nicht nur während des Spiels zu finden.
6. Michael Jordan - eine lebende Legende.
7. Die Regeländerung machen die NBA zu dem was sie heute ist.



# Thesepapier

Thema: **Der Wolf - Furcht einflößende  
Bestie oder harmloses  
Waldtier?**

Namen: Jane Beyer,  
Susann Holzapfel,  
Susanne Spangenberg

Kolloquium am 30. 01. 2008

Zeitraum der Erstellung der Arbeit: 2006 - 2008

Thesen:

1. Der Wolf als Gott verehrt und als Bestie verfolgt und gefürchtet
2. Der Mythos „Der Wolf als Bestie“ verändert das Bewusstsein der Menschen im Mittelalter und in der Neuzeit
3. Der Wolf ist wieder zurück in Deutschland
4. Das soziale Verhalten der Wölfe ist mit dem des Menschen vergleichbar
5. „Der Wolf im Schafspelz“ - gut, böse, neutral
6. Der Wolf ist ein harmloses Waldtier
7. Der Wolf ist ein wichtiger Bestandteil unserer Natur
8. Der Wolf muss geschützt werden, damit er in Deutschland wieder heimisch wird